



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vnser L. Frawen Kindbethschatz

Cölln, 1660

Vom Börtlein auff das Hembdlein.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46834)

tlgkeit/geist er auß in solcher Betrachtung
ein inniges Gebett/vnd spricht: O Herz/
du bist mein trost vnd zusuchte: du weißt
was mir gebriecht: Wer gibt mir / daß ich
bey dir bleibe? du allein mein Herz / kanst
außtilgen grosse schuld / 26.

Das dritte Gespörlein ist ein Ruhem in
Gott/in welchem die Seel ruhet von Be-
trachtung vnd Gebett / vnd hat allein ein
begnügen in dem grossen edlen Gut / daß
Gott selbst ist. Sie begehrt allein ihm zu
gefallen / vnd mit ihm vereinigt zu sein/
vnd außserhalb seiner begehrt sie nichts.
Also hast du die drey Gespörlein an das
Hembdlein.

Von dem Börtlein auff das Hembd-
lein.

Arnach soll man machen ein hüpsch
Börtlein vmb das Hembdlein / mit
Golt vnd schwarzer farb.

By dem Golt wird bedeut die ewi-
ge Weißheit / die da ist der Seelen Liecht/
ihre Speiß vnd Frewd. Vnd wie viel
mehr weißheit die Seel hat / so viel mehr

ſie ihm gleich wird / vnd wie viel ſie ſich be-
 fleiſſet nach derſelben zu leben / ſo viel mehr
 empfahet ſie einen einfluß von oben herab.

Aber wie gülden derſelbtige Sonnen-
 ſchein immer iſt / ſo iſt doch allweg ſchwar-
 ze Farb darben. Dan S. Paulus ſpricht:
 Diweil wir hie in dieſem ellend ſeind / ſo
 ſeind wir nur arme Pilger / vnd fern von
 dem wahren Licht / vnd halb in der fin-
 ſternuß / welche bedeuert iſt bey der ſchwar-
 zen Farb.

Wann wir aber vnſer ellende vermi-
 ſchen mit Göttlicher Erkantnuß / ſo nä-
 hen wir auff das Hembdlein ein güldenes
 ſchwarz Bördlein.

Man / welche Seel ſich beſleiſſet ihr
 Kindlein alſo zu bekleyden / wie hie erzehlet
 iſt / die mag ſich wohl verſehen / daß ſie ihr
 edles Kindlein dort werde ſehen in
 ewigen Frewden.